

Niederschrift über die 11. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen am 26.01.2011, 16:00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Norbert Frieling	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Frau Charlotte Ahrendt-Prinz	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Hans-Theo Büker	Pro Coesfeld	
Herr Uwe Kombrink	CDU	ab TOP 1 ö. S., 16.05 Uhr
Herr Wilhelm Korth	CDU	
Herr Heinz Kramer	Pro Coesfeld	
Herr Wolfgang Kraska	FDP	
Herr Michael Quiel	CDU	
Herr Thomas Stallmeyer	SPD	
Herr Gerrit Tranel	CDU	
Frau Martina Vennes	Pro Coesfeld	Vertretung für Hermann-Josef Peters
Frau Inge Walfort	SPD	
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Uwe Dickmanns	FBL 70	
Herr Theo Reckert	Leiter des Baubetriebshofes	bis TOP 18 ö. S., 19.10 Uhr
Herr Ludger Schmitz	FBL 60	
Frau Eike Schwering	FB 60	

Schriftführung: Frau Eike Schwering

Als Gast: Herr Drecker, Landschaftsarchitekturbüro Drecker, Bottrop, zu TOP 2 ö. S.

Herr Vorsitzender Norbert Frieling eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 20:30 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Industrie- und GewerbePark Flamschen - Grüne Mitte
Vorlage: 030/2011
- 3 Regionale 2016 - Ideen für den Landschaftsraum Weißes Venn
Vorlage: 028/2011
- 4 Bahnerlebnis Coesfeld - Reken - Dorsten: Ausarbeitung einer Projektstudie
Vorlage: 333/2010
- 5 Regionale 2016 - BerkeLLAND
Vorlage: 029/2011
- 6 Anregung gemäß § 24 GO NRW - Antrag zur Beseitigung einer Kastanie auf der Darpener Straße
Vorlage: 011/2011
- 7 FB 60 - Konzept zur Konsolidierung des städtischen Haushalts
Vorlage: 018/2011
- 8 Schließung von Kinderspielplätzen bis Ende 2012
Vorlage: 014/2011
- 9 Übernahme zusätzlicher Reinigungskosten für öffentl. WC-Anlagen durch Veranstalter
Vorlage: 025/2011
- 10 Erhebung einer Gebühr nach der Verwaltungsgebührensatzung für die Ausleihe von Beschilderungen und Absperrmaterialien beim Baubetriebshof
Vorlage: 350/2010
- 11 Erhöhung des externen Stundenverrechnungssatzes für Leistungen des Baubetriebshofes an Dritte
Vorlage: 032/2011
- 12 Reduzierung der Grünflächenpflege
Vorlage: 023/2011
- 13 Reduzierung der Unterhaltungsarbeiten an Wirtschaftswegen und wassergebundenen Wegen
Vorlage: 024/2011
- 14 Antrag der FDP: Standards in der Bauleitplanung
Vorlage: 040/2011
- 15 Antrag der FDP-Fraktion: Senkung von Leistungsstandards in den FB 60 und 70
Vorlage: 041/2011
- 16 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Zusätzliche Schaffung von Parkplätzen im nördlichen Stadtgebiet
Vorlage: 053/2011
- 17 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Baustoffrecycling-Anlage, Baubetriebshof, Park- und Grünanlagen (Vorlage wird nachgereicht)

- 18 Festlegung der Prioritätenliste für den FB 60
Vorlage: 037/2011
- 19 Haushalt 2011
Vorlage: 002/2011
- 20 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 47 "Druffels Weg"
Vorlage: 019/2011
- 21 Bebauungsplan Nr. 85a "Dülmener Straße"
Vorlage: 021/2011
- 22 65. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Coesfeld (im Bereich Gewerbe-
park Flamschen)
Vorlage: 296/2010
- 23 Stellplatzsatzung der Stadt Coesfeld
Vorlage: 301/2010
- 24 Ausbau des Darfelder Weges und des Blomenesch: Vorstellung der Entwurfsplanung
in einer Bürgerversammlung
Vorlage: 346/2010
- 25 Abschlussbericht zum Stand der städtebaulichen Planungen und Tätigkeitsbericht der
Bauordnung
Vorlage: 357/2010
- 26 Realisierungsstand der Maßnahmen zum IV. Quartal 2010
Vorlage: 012/2011
- 27 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Frau Ahrendt-Prinz, aufgrund der umfangreichen Tagesordnung für 18.00 Uhr eine Sitzungsunterbrechung vorzusehen.

Bedenken werden nicht erhoben.

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Herr Backes informiert den Ausschuss über ein Gespräch mit dem Zweckverband SPNV und der DB AG am 25.01.2011 über den Zeitablauf, die Ausführungsplanung und wesentliche Details der Umbaumaßnahmen am Bahnhof Coesfeld. Für das nächste Treffen sei eine Bemusterung vorgesehen. Es habe sich die Idee entwickelt, auf den Tunnelwänden an die Geschichte des Coesfelder Bahnhofs zu erinnern.

Die Demontage der Bahnsteigdächer wurde begonnen, musste jedoch aufgrund der Witte- rung eingestellt werden. Die provisorische Beleuchtung musste umgeplant werden. Es sei vorgesehen, mit der eigentlichen Baumaßnahme Ende April zu beginnen, die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts sei für Ende 2011, die des zweiten Bauabschnitts für Mitte 2012 vorgesehen.

In diesem Zusammenhang teilt Herr Backes zum Thema „Bahnsteig Lette“ mit, dass der Pla- nungsauftrag für die Entwurfs- und Genehmigungsplanung erteilt worden sei. Dieser sei nunmehr mit der DB AG abzustimmen. Nach Fertigstellung der Genehmigungsplanung müs- se diese dem Eisenbahnbundesamt zugeleitet werden. Wenn von dort die Genehmigungsfä- higkeit festgestellt werde, sei die Klärung der Finanzierungsfragen möglich.

Herr Schmitz berichtet, dass die Bezirksregierung Münster den Planentwurf zur Fortschrei- bung des Regionalplanes Münsterland zur Stellungnahme bis zum 31.07.2011 zugestellt habe. Für die Bearbeitung im Ausschuss und Rat werden die Planunterlagen auf DVD zur Verfügung gestellt.

Herr Schmitz informiert, dass eine planerische Mitteilung zum bergrechtlichen Planfeststel- lungsverfahren für einen Quarzsandtageabbau auf einer ca. 160 ha großen Fläche in Coes- feld-Stevede eingegangen sei. Die Stadt sei aufgefordert, bis zum 18.03.2011 zur Festle- gung des Untersuchungsrahmens für die Umweltverträglichkeitsprüfung bergbaurechtlicher Vorhaben Stellung zu nehmen.

Weiterhin beantwortet Herr Schmitz die Anfrage von Herrn Schneider aus der letzten Sitzung zum Thema „Baugenehmigung online“. Der Bauherr könne in der üblichen, einfachen Versi- on den Bearbeitungsstand seines Antrages einsehen. Die Anschaffungskosten für die erforderliche Software würden sich auf ca. 8.500 € belaufen, hinzu kämen Personal- und laufende Wartungskosten. Allerdings würden - so die Erfahrungen bei der Kreisverwaltung und ande- ren Bauaufsichtsbehörden - die direkten Nachfragen bei den Mitarbeitern nicht weniger. In den Städten Soest und Recklinghausen liefen zurzeit Pilotprojekte einer erweiterten Version von „Bauantrag online“ mit der Firma Gekos. Dieses Verfahren erfordere einen hohen tech- nischen Aufwand; gerechnet werde dort mit einer sechsstelligen Summe.

Herr Schmitz informiert, dass die erste Vergaberunde für die Baugrundstücke im Bereich des Bebauungsplangebietes „Wohnen am Kulturquartier“ durchgeführt wurde. Grundstücke, für die mehrere Bewerbungen vorliegen, seien unter notarieller Aufsicht verlost worden. Die so ermittelten Bewerber seien nun angeschrieben und innerhalb einer Woche um Rückmeldung gebeten worden. Anschließend erfolge die zweite Vergaberunde. Es könne passieren, dass Bewerbungen für bestimmte Grundstücke nicht berücksichtigt werden könnten.

TOP 2	Industrie- und GewerbePark Flamschen - Grüne Mitte Vorlage: 030/2011
-------	---

Herr Drecker stellt dem Ausschuss die Gestaltungskonzeption vor. Geplant sei die Entwicklung einer offenen Heidelandschaft, in der die Belange des Artenschutzes berücksichtigt werden können. Zwei der ehemaligen Unterkunftsgebäude sollen erhalten bleiben, entkernt und zu Artenschutzhäusern als Lebens- und Brutstätte für geschützte Tierarten und als Schafstall umgebaut werden.

Auf Nachfrage teilt Herr Backes mit, dass der Stadt die Verkehrssicherungspflicht obliege. Um die Kosten so gering wie möglich zu halten sei geplant, Naturmaterialien einzubringen und die folgende Unterhaltung möglichst pflegearm durch die geplante Beweidung zu gestalten. Darüber hinaus seien zusätzliche Naturschutzmaßnahmen geplant; hier sei vorgesehen, die Naturschutzverbände um Unterstützung zu bitten.

In der Diskussion begrüßen die Fraktionen mehrheitlich das vorgestellte Konzept. Herr Kraska trägt für die FDP-Fraktion grundsätzliche Bedenken vor. Es werde ein Bild geschaffen, das sich nicht selbst entwickelt habe. Man sollte das grüne Zentrum des Gebietes sich selbst überlassen. Die vorgestellte Maßnahme binde die Stadt finanziell und personell.

Frau Ahrendt-Prinz ist dagegen der Meinung, dass es sich um eine einmalige Verbindung zwischen Natur und Gewerbe handele, in die möglichst wenig eingegriffen werden sollte. Eine extensive Bewirtschaftung könne nicht kostenintensiv sein. Ggf. könne man auch die IPB um die Übernahme von Pflegemaßnahmen bitten.

Herr Backes ergänzt, dass die heideartige Ausstattung eine gewisse Pflege erfordere. Zum Erhalt der Artenvielfalt bestehe eine gesetzliche Verpflichtung. Dieser Aufwand sei jedoch überschaubar und refinanzieren sich über Öko-Punkte.

TOP 3	Regionale 2016 - Ideen für den Landschaftsraum Weißes Venn Vorlage: 028/2011
-------	---

In der Diskussion ist Herr Tranel für die CDU-Fraktion der Auffassung, dass die beteiligten Kommunen regelmäßig im Austausch bleiben sollten. Auch sollte die geplante Abgrabung im Bereich Stevede in den Planungsprozess einfließen.

Frau Ahrendt-Prinz ist für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen besorgt, dass die Ideen, wie auch der Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/die Grünen zum Thema „ländliche Wege“, nicht umgesetzt werden können und sich die getätigten Investitionen nicht rentieren werden.

Hierzu führt Herr Backes aus, dass der finanzielle Aufwand zurzeit noch relativ gering sei. Die Beteiligung an der Regionale sei eine wichtige Grundlagenarbeit und zeige auf, welche Projekte in Richtung Realisierung weiter verfolgt werden sollten. Die Idee der Regionale, die Durchsetzung von Projekten im Wettbewerb mit anderen Kommunen, führe zu einer guten Qualität der Projekte, die nicht nur einer Stadt, sondern der gesamten Region zugutekommen.

Im weiteren Verlauf der Erörterung ist Herr Kraska für die Fraktion FDP-Fraktion der Meinung, dass sich für die Coesfelder Bürger kein echter Nutzen aus der Beteiligung an der Regionale ergäbe. In Anbetracht der Haushaltssituation sollte auf solche Dinge verzichtet werden.

Dieser Auffassung kann sich Herr Stallmeyer für die SPD-Fraktion nicht anschließen. Er weist darauf hin, dass die eingesetzten Finanzmittel durch Fördermittel gedeckt seien. Planung bedeute die Umsetzung von Zukunftsvisionen, dies sei ein langer Prozess.

Auf Nachfrage von Herrn Tranel für die CDU-Fraktion erläutert Herr Backes die Zeitschiene für das Qualifizierungsverfahren von der Projektidee bis zur Aufnahme in die Regionale. Aufgrund der angekündigten Kürzung der Gemeindefinanzierung hätten einige Gemeinden den Ausstieg erwogen. Die Verwaltung sei aber wie die meisten Kommunen der Meinung, auch im Hinblick auf die erhöhten Fördersätze an der Regionale festzuhalten. Allerdings werde es immer schwieriger, die Eigenanteile aufzubringen. Eine Verpflichtung zur Umsetzung könne aus der Qualifizierung jedoch nicht hergeleitet werden. Ein guter und richtiger Ideenansatz könne auch noch nach Jahren verwirklicht werden.

Frau Vennes ist für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. der Meinung, dass ein Ausstieg aus der Regionale der falsche Weg sei, diese einmalige Gelegenheit müsse man nutzen.

TOP 4	Bahnerlebnis Coesfeld - Reken - Dorsten: Ausarbeitung einer Projektstudie Vorlage: 333/2010
-------	--

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die vorliegende Projektskizze gemeinsam mit der Stadt Dorsten und der Gemeinde Reken zu einer Projektstudie zu konkretisieren. Die Studie ist, wenn die Studie am 28.8.2011 bei der Regionale-Geschäftsstelle eingereicht werden soll, am 14.7.2011 dem Rat der Stadt Coesfeld vorzulegen. Dieser entscheidet, ob mit der Projektstudie eine weitere Qualifizierung im Rahmen der Regionale 2016 angestrebt und diese dem Lenkungsausschuss für seine Sitzung im November 2011 zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	11	1	0

TOP 5 Regionale 2016 - BerkelLAND
Vorlage: 029/2011

Ergänzend zur Sitzungsvorlage erhalten die Ausschussmitglieder die Bewerbungsunterlagen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Projektidee „BerkelLAND und BerkelSTADT“ bei der REGIONALEAgentur einzureichen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	11	1	0

TOP 6 Anregung gemäß § 24 GO NRW - Antrag zur Beseitigung einer Kastanie auf der Daruper Straße
Vorlage: 011/2011

In der Diskussion sind die Fraktionen mehrheitlich der Auffassung, die Kastanie zu erhalten. Zwar sei eine leichte Behinderung zu erkennen, dem Grundstückseigentümer sei aber zumuten auf dem eigenen Grundstück durch Zurücknahme der Hecke tätig zu werden. Herr Kombrink schlägt für die CDU-Fraktion vor, die vorhandene Einfahrt durch eine Ausweitung der Bordsteinabsenkung zu vergrößern.

Herr Kraska ist der Meinung, dass die Daruper Straße keinen einheitlichen Alleecharakter mehr aufweise, da bereits Bäume entfernt wurden. Der Antrag sei vertretbar und vernünftig.

Beschluss:

Es wird beschlossen, der Anregung des Grundstückseigentümers auf Beseitigung der Kastanie vor seinem Grundstück Daruper Straße 42 nicht stattzugeben.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	11	1	

TOP 7 FB 60 - Konzept zur Konsolidierung des städtischen Haushalts
Vorlage: 018/2011

In der Erörterung ist Herr Tranel für die CDU-Fraktion der Meinung, die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Stadt beizubehalten und den übrigen Vorschlägen zu folgen.

Herr Stallmeyer schließt sich diesem Vorschlag für die SPD-Fraktion an. Coesfeld habe einen hohen Fahrradfahreranteil, daher sollte auch die Öffentlichkeitsarbeit aus Beschlussvorschlag 3 beibehalten werden.

Auch Herr Büker spricht sich für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. ebenfalls für eine Beibehaltung der Mitgliedschaft aus. 2012 sollte erneut geprüft werden. Auf die Öffentlichkeitsarbeit könne jedoch verzichtet werden.

Frau Ahrendt-Prinz ist der Auffassung, dass die Fahrradfreundlichkeit noch verbessert werden und daher auch auf die Öffentlichkeitsarbeit nicht verzichtet werden sollte.

Herr Kraska ist der Meinung, dass die angesprochenen Punkte keinen Nutzen bringen. Es werde unnötig Verwaltungspotenzial gebunden.

Auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden wird über die Beschlussvorschläge 4 bis 6 en bloc abgestimmt.

Beschluss 1:

Es wird beschlossen, zur Haushaltskonsolidierung eine verstärkte finanzielle Beteiligung an Planungsvorhaben anzusetzen, die kein überwiegend öffentliches Interesse aufweisen.

Beschluss 2:

Es wird beschlossen, zur Haushaltskonsolidierung ab 2013 auf die Mitgliedschaft in der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.“ zu verzichten.

Beschluss 3:

Es wird beschlossen, zur Haushaltskonsolidierung ab 2013 auf Öffentlichkeitsarbeit in der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.“ zu verzichten.

Beschluss 4:

Es wird beschlossen, zur Haushaltskonsolidierung im Rahmen der Maßnahme „Ruhelassen des Umlegungsausschusses“ im FB 60 die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten zu reduzieren.

Beschluss 5:

Es wird beschlossen, zur Haushaltskonsolidierung eine Anpassung der Gebührenregelung der Stadt Coesfeld für Bauaufsichtsgebühren vorzunehmen.

Beschluss 6:

Es wird beschlossen, zur Haushaltskonsolidierung ab 2013 den Pachtzins für verpachtete landwirtschaftliche Flächen auf Marktniveau anzupassen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1	12	0	0
Beschluss 2	1	11	0
Beschluss 3	9	3	0
Beschlüsse 4 - 6	12	0	0

Damit bleibt die Stadt Coesfeld Mitglied in der in der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.“. Auf die Öffentlichkeitsarbeit in der Arbeitsgemeinschaft wird ab 2013 verzichtet.

TOP 8	Schließung von Kinderspielplätzen bis Ende 2012 Vorlage: 014/2011
-------	--

Zu Beginn der Beratung macht Herr Backes noch einmal deutlich, dass eine echte Personalreduzierung nur bei einer weiteren Leistungsverringerung erreicht werden könne. Dies sei unter Berücksichtigung des demografischen Wandels vertretbar, wobei die Verkehrssicherungspflicht jedoch erhalten bleiben müsse.

In der ausführlichen Diskussion ist Herr Stallmeyer für die SPD-Fraktion der Auffassung, eine Entscheidung zu vertagen und erst in der übernächsten Ratssitzung zu treffen. Die Pflegestandards seien bereits heute teilweise gering, auch müsse den Nachbarschaften die Möglichkeit gegeben werden, sich einzubringen. Darüber hinaus sei zunächst der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales zu beteiligen.

Dieser Meinung schließt sich Herr Tranel für die CDU-Fraktion an. Auch müsse - soweit Letztere betroffen sei - der Bezirksausschuss beteiligt werden. Zunächst seien die Kriterien anzupassen. Dieser Schritt zeige auf, welche Spielplätze geschlossen werden könnten. Daraus ergebe sich, welche Personalkosten im Verbund mit der Grünflächenpflege eingespart werden könnten.

Herr Büker schlägt für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. vor, in die Entscheidung nicht nur die Grünflächenpflege auf Kinderspielplätzen sondern auch sonstige Grünflächen einzubeziehen und die übrigen Nachbarschaften anzusprechen. Durch diese Verbindung könne die Anzahl der zu schließenden Spielplätze verringert werden.

Herr Kraska ist für die FPD-Fraktion der Auffassung, dass der Vorschlag der Verwaltung der einzig richtige Weg sei. Trotz der Spielplatzreduzierung in 2008 sei der Gesamtpflegeaufwand noch gestiegen.

Frau Ahrendt-Prinz ist für die Fraktion Bündnis 90/die Grünen der Ansicht, dass zunächst eine Bewertung der Spielplätze und Grünflächen erfolgen sollte. Eine Aufrechnung von 12 Spielplätzen gegen eine Stelle sei nicht in Ordnung.

Nach weiterer Erörterung wird die Sitzung unterbrochen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung fasst der Ausschuss den

Beschluss:

Es wird beschlossen, den Standard in der Grünflächenpflege der Kinderspielplätze zu reduzieren. Beim Ausscheiden eines Mitarbeiters soll diese Stelle abgebaut werden. Im notwendigen Umfang sind weitere Spielplätze zu schließen. Die Verwaltung wird beauftragt, den Ausschüssen Jugend, Familie, Senioren und Soziales, Umwelt, Planen und Bauen sowie dem Bezirksausschuss ein Konzept zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Auf die Kriterien der Vorlage 173/2007 wird verwiesen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 9	Übernahme zusätzlicher Reinigungskosten für öffentl. WC-Anlagen durch Veranstalter Vorlage: 025/2011
-------	---

In der Diskussion ist Herr Stallmeyer für die SPD-Fraktion der Meinung, dass eine Schließung der Toiletten kurz vor dem jeweiligen Veranstaltungsbeginn der falsche Weg sei. Sofern die Veranstalter nicht bereit seien, die Kosten zusätzlicher Reinigungen zu übernehmen, sollte eine Genehmigung für die Veranstaltung versagt werden.

Herr Büker ergänzt für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V., dass in die Genehmigungsgebühren eine Umlage pauschal eingearbeitet werden könne.

Beschluss:

Es wird beschlossen, dass die zusätzlich anfallenden Aufwendungen für die Reinigungen der öffentlichen Toiletten bei Veranstaltungen in der Innenstadt ab dem Haushaltsjahr 2011 von den Veranstaltern zu übernehmen sind.

Die Verwaltung wird beauftragt, durch eine Regelung mit den Veranstaltern sicherzustellen, dass die zusätzliche Kosten nicht anfallen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 10	Erhebung einer Gebühr nach der Verwaltungsgebührensatzung für die Ausleihe von Beschilderungen und Absperrmaterialien beim Baubetriebshof Vorlage: 350/2010
--------	--

Beschluss:

Es wird beschlossen, für die Ausleihe von Beschilderungen und Absperrmaterialien am Baubetriebshof künftig eine Gebühr analog der Tarif-Nr. 9 der Anlage zur Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Coesfeld vom 20.12.2007 zu erheben.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 11	Erhöhung des externen Stundenverrechnungssatzes für Leistungen des Baubetriebshofes an Dritte Vorlage: 032/2011
--------	--

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 12	Reduzierung der Grünflächenpflege Vorlage: 023/2011
--------	--

Beschluss:

Es wird beschlossen, die Grünflächenpflege in den Grünzügen Elsriete, Tüskenbach und Stadion Süd in 2011 probeweise auf einen Pflegegang pro Jahr zu reduzieren.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 13	Reduzierung der Unterhaltungsarbeiten an Wirtschaftswegen und wassergebundenen Wegen Vorlage: 024/2011
--------	---

In der ausführlichen Erörterung weist Herr Korth für die CDU-Fraktion darauf hin, dass durch eine reduzierte Bankettpflege die zur Verfügung stehende Verkehrsfläche abnehme, was zu einem erhöhten Gefährdungspotenzial führe. Ein großes Risiko sehe er insbesondere in den Kreuzungsbereichen.

Herr Büker hält den Versuch für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. für sinnvoll. Er regt darüber hinaus an, auch einen Verkauf von Wegeparzellen, die nicht mehr benötigt werden, in die Überlegungen einzubeziehen.

Frau Ahrendt-Prinz befürwortet für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die vorgeschlagene Kosteneinsparung und begrüßt insbesondere den daraus resultierenden Erhalt blühender Wildkräuter.

Beschluss:

Es wird beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, die im Sachverhalt dargestellten Maßnahmen und Untersuchungen durchzuführen mit dem Ziel, eine dauerhafte Kostenreduzierung zu erhalten. Ende 2011 ist dem Ausschuss Umwelt, Planen und Bauen über das Ergebnis zu berichten, um dann den endgültigen Standard für die Folgejahre festzulegen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 14 Antrag der FDP: Standards in der Bauleitplanung
Vorlage: 040/2011

Herr Kraska erläutert den Vorschlag anhand des Bebauungsplanes Nr. 122 „Wohnen am Kulturquartier“. Dort seien derart detaillierte Festsetzungen getroffen worden, die im Sinne des Gemeinwohls nicht erforderlich seien. Das Baugesetzbuch liefere nur unkonkrete Formulierungen, deren Folge detailverliebte Festsetzungen seien. Seine Fraktion halte den Antrag jedoch nicht aufrecht, wenn eine entsprechende Aufgabenstellung an die interfraktionelle Arbeitsgruppe überwiesen werde.

In der Diskussion ist Herr Tranel für die CDU-Fraktion der Meinung, dass in der pauschalen Zurücknahme von Planungsstandards kein größeres Einsparpotenzial liege. Pauschalregelungen könnten nicht getroffen werden, vielmehr müsse weiterhin versucht werden, gerecht abzuwägen, welche Mindestanforderungen festgelegt werden sollten. Der Rat sollte sich Einfluss- bzw. Entscheidungsmöglichkeiten nicht nehmen lassen. Herr Kombrink ergänzt, dass der Antrag vom Grundsatz her zwar verständlich sei, jedoch reichten Minimalfestsetzungen - dies habe das Planverfahren für den Promenadenbereich gezeigt - erfahrungsgemäß nicht aus. Auch die Neuformulierung des Antrages bringe keine Änderung.

Herr Stallmeyer sieht für die SPD-Fraktion ebenfalls kein Einsparpotenzial, auch die Verweisung an die interfraktionelle Arbeitsgruppe bringe kein Ergebnis.

Herr Büker ist für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. der Auffassung, dass Bebauungsplanfestsetzungen zwar Einschränkungen jedoch auch Planungssicherheit für die Bürger bedeuten. Die auch von seiner Fraktion oftmals propagierte Freiheit für die Bürger passe nicht immer.

Beschlussvorschlag der FDP-Fraktion:

Es wird beschlossen, die Standards, Produktziele und Produktdefinitionen in der nächsten interfraktionellen Arbeitsgruppe zu diskutieren.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	1	11	0

TOP 15 Antrag der FDP-Fraktion: Senkung von Leistungsstandards in den FB 60 und 70
Vorlage: 041/2011

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 16	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Zusätzliche Schaffung von Parkplätzen im nördlichen Stadtgebiet Vorlage: 053/2011
--------	---

Frau Ahrendt-Prinz erläutert für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag. Sie schließt sich dem Beschlussvorschlag der Verwaltung an.

Beschluss:

Die Verwaltung möge im Rahmen der Aufstellung des Parkraumkonzeptes prüfen, ob die im Sachverhalt beschriebene Fläche für die Schaffung von weiterem Parkraum geeignet ist.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 17	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Baustoffrecycling-Anlage, Baubetriebshof, Park- und Grünanlagen (Vorlage wird nachgereicht)
--------	--

Zu Punkt 1 des Antrages führt Herr Dickmanns aus, dass eine Baustoffrecycling-Anlage für den Baubetriebshof nur dann wirtschaftlich betrieben werden könne, wenn das Recyclingmaterial ortsnah gesammelt und ohne hohe Fahrtkosten angeliefert werden könne. Daher sei eine Kooperation für anderen Kommunen oder den Kreis nicht interessant. Zu Beschlussvorschlag 2 des Antrages werde bereits entsprechend verfahren. Auf dem Kasernengelände stehe eine Lagerhalle zur Verfügung. Zu Vorschlag 3 wird erläutert, dass in dem Ansatz von 251.570 € allein 170.000 € Verrechnungspositionen enthalten seien, so dass letztendlich 69.000 € für die Pflege der Rasenflächen zur Verfügung stehen. 47.000 € entfallen auf Personalkosten. Es könne nur versucht werden, aus der Position Grünflächen zu Einsparungen zu kommen.

Frau Ahrendt-Prinz hält in der Erörterung den Standort am Bahnweg für eine Baustoffrecycling-Anlage aus Immissionsschutzgründen für wenig geeignet. Ggf. könne man doch mit kleineren Kommunen kooperieren. Die Ausführungen zu Vorschlag 2 des Antrages werden zur Kenntnis genommen, der Vorschlag 3 wird zurückgezogen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob bezüglich einer Baustoffrecycling-Anlage des Baubetriebshofes eine Kooperation mit anderen Kommunen und auch eventuell mit dem Kreis Coesfeld entwickelt werden kann. Dem Ausschuss ist entsprechend zu berichten.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 18 Festlegung der Prioritätenliste für den FB 60
Vorlage: 037/2011

In der Diskussion schlägt Herr Tranel für die CDU-Fraktion vor, den Punkt V. 6 (Erarbeitung eines Parkraumkonzeptes) auf Position V. 4. (hinter die Maßnahme „veränderte Verkehrsführung“ nordwestliche Innenstadt) vorzuziehen und als neues Projekt S. 16 die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 „Neuordnung der Innenstadt“ für den Bereich hinter der Jakobi-Kirche aufzunehmen.

Herr Stallmeyer regt für die SPD-Fraktion an, die Maßnahme S. 16 (Anpassung der Gestaltungssatzung) auf Position S. 15 vorzuziehen.

Frau Walfort weist darauf hin, dass in der Sitzung des Stadtmarketing-Vereins berichtet worden sei, dass der Wohnmobilstellplatz in 2011 hergerichtet werde. Nun sei diese Maßnahme ohne Priorität in der Liste aufgeführt.

Hierzu erläutert Herr Schmitz, dass diese Maßnahme eine freiwillige Aufgabe sei. Im Hinblick auf eine mögliche Haushaltssicherung könne im Moment nur ein Minimalstandard angedacht werden.

Beschluss:

Die Prioritätenliste 2011 wird mit folgenden Änderungen beschlossen.

1. Im Produktbereich Verkehrsplanung wird die Priorität V. 6 hinter V.3 vorgezogen; die folgenden Maßnahmen verschieben sich entsprechend.
2. Im Produktbereich Stadtplanung wird als S. 16 die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 „Neuordnung der Innenstadt“ für die Fläche hinter der Jacobi-Kirche eingefügt.
3. Die bisherige Maßnahme S.16 des Produktbereiches Stadtplanung wird vor die Maßnahmen S.15 und S. 16/neu vorgezogen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1	11	0	1
Beschluss 2	11	0	1
Beschluss 3	11	0	1

TOP 19 Haushalt 2011
Vorlage: 002/2011

Anhand einer Präsentation erläutern Herr Schmitz das Budget 60 sowie Herr Dickmanns die Budgets 70 und 90 ausführlich.

Nach Diskussion fasst der Ausschuss den

Beschluss:

Es wird beschlossen, dem Rat die Annahme der Budgets 60, 70 und 90 wie im Entwurf des Haushaltsbuches 2011 dargestellt zu empfehlen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	1	3

Die Präsentationen liegen der Niederschrift als Anlage 1 (Budget 60) und Anlage 2 (Budgets 70 und 90) bei.

TOP 20	3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 47 "Druffels Weg" Vorlage: 019/2011
--------	--

Herr Kraska ist für die FDP-Fraktion der Meinung, dass einer Einzelhandelsnutzung nichts in den Weg gestellt werden sollte.

Beschluss:

Die Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 47 „Druffels Weg“ um ein Jahr gemäß § 17 BauGB wird als Satzung beschlossen.

Der Geltungsbereich der Veränderungssperre wird im Norden durch die Straße Druffels Weg, im Osten durch die östliche Grenze des Grundstücks Druffels Weg 85+87, im Süden durch die südliche Grenze der Grundstücke 85+87 und 91+91a und im Westen durch die Dülmener Straße umgrenzt.

Die genaue Abgrenzung ergibt sich aus dem Übersichtsplan, der als Anlage der Einladung beiliegt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	11	1	0

TOP 21	Bebauungsplan Nr. 85a "Dülmener Straße" Vorlage: 021/2011
--------	--

Beschluss:

Die Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 85a „Dülmener Straße“ um ein Jahr gemäß § 17 BauGB wird als Satzung beschlossen.

Der Geltungsbereich wird wie folgt umgrenzt:

Im Norden durch die nördliche Grenze des Grundstücks Dülmener Straße 68, im Osten durch die Dülmener Straße, im Süden durch die nördliche Grenze des Grundstücks Dülmener Straße 80 (Grundstück Stadtwerke) und im Westen durch die Flächen der Deutschen Bahn AG.

Die genaue Abgrenzung ergibt sich aus dem Übersichtsplan, der als Anlage der Einladung beiliegt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	11	1	0

TOP 22	65. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Coesfeld (im Bereich Gewerbepark Flamschen) Vorlage: 296/2010
--------	---

Nach kurzer Diskussion besteht Einvernehmen, über die Beschlussvorschläge 1 bis 13 en bloc abzustimmen.

Anregungen aus der "frühzeitigen Beteiligung"

Beschluss 1:

Das Protokoll der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung vom 19.07.2010 wird zur Kenntnis genommen. Die angesprochenen Themen konnten während der Versammlung direkt behandelt werden und sind damit in der Gesamtabwägung berücksichtigt.

Die Niederschrift über den Erörterungstermin ist der Einladung als Anlage beigefügt.

Beschluss 2:

Es wird beschlossen, die Hinweise der Stadtwerke Coesfeld GmbH zur Kenntnis zu nehmen. Die Stellungnahme ist der Einladung als Anlage beigefügt.

Beschluss 3:

Es wird beschlossen, die Anregungen des LWL-Archäologie für Westfalen zu berücksichtigen. Die Stellungnahme ist der Einladung als Anlage beigefügt.

Beschluss 4:

Es wird beschlossen, die Anregungen vom Naturschutzbund Deutschland zu berücksichtigen. Die Stellungnahme ist der Einladung als Anlage beigefügt.

Beschluss 5:

Es wird beschlossen, die Hinweise und Anregungen des Kreises Coesfeld zu berücksichtigen. Die Stellungnahme ist der Einladung als Anlage beigefügt.

Beschluss 6:

Es wird beschlossen, die Hinweise und Anregungen der Bezirksregierung Münster zu berücksichtigen. Die Stellungnahme ist der Einladung als Anlage beigefügt.

Anregungen während der „öffentlichen Auslegung“

Beschluss 7:

Es wird beschlossen, die Hinweise und Anregungen des Kreises Coesfeld zu berücksichtigen. Die Stellungnahme ist der Einladung als Anlage beigefügt.

Beschluss 8:

Es wird beschlossen, die Hinweise der Stadtwerke Coesfeld GmbH zur Kenntnis zu nehmen. Die Stellungnahme ist der Einladung als Anlage beigefügt.

Beschluss 9:

Es wird beschlossen, die Anregung der Fürstlichen Verwaltung Salm-Horstmar zur Kenntnis zu nehmen und dahingehend zu berücksichtigen, dass separate Bauleitplanverfahren (FNP-Änderung und (vorhabenbezogener) Bebauungsplan) zur Umsetzung der Erweiterungsabsichten in Aussicht gestellt werden. Die Stellungnahme ist der Einladung als Anlage beigefügt.

Beschluss 10:

Es wird beschlossen die Hinweise und Anregungen der Kreisjägerschaft, vertreten durch bevollmächtigte Rechtsanwälte, zur Kenntnis zu nehmen und dahingehend zu berücksichtigen, dass separate Bauleitplanverfahren zur Umsetzung der Erweiterungsabsichten in Aussicht gestellt werden. Die Stellungnahme ist der Einladung als Anlage beigefügt.

Beschluss 11:

Es wird beschlossen, dass der Eingriff in Natur und Landschaft durch Maßnahmen innerhalb des Plangebietes sowie durch Maßnahmen in den direkt angrenzenden Bereichen auszugleichen ist.

Beschluss 12:

Es wird beschlossen, den Änderungsplan zur 65. Änderung des Flächennutzungsplanes abschließend festzustellen.

Beschluss 13:

Die Begründung zur 65. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Fassung vom Oktober 2010 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlüsse 1 bis 13	12	0	0

TOP 23	Stellplatzsatzung der Stadt Coesfeld Vorlage: 301/2010
--------	---

Vor Beginn der Sitzung wurde den Ausschussmitgliedern ein entsprechend der Beschlusslage des Bezirksausschusses überarbeiteter Übersichtsplan der Zone V (Ortsteil Lette) ausgehändigt.

Nach kurzer Diskussion fasst der Ausschuss den

Beschluss:

Der der Einladung als Anlage beigefügte Entwurf der Stellplatzsatzung 2010 der Stadt Coesfeld über die Festlegung der Höhe des Geldbetrages einer Stellplatzablösung nach § 51 Abs. 5 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW) wird als Satzung beschlossen, wobei die Zone V (Ortsteil Lette) dem im Einzelhandelsgutachten, Stand Oktober 2010, umgrenzten Bereich entspricht.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 24 Ausbau des Darfelder Weges und des Blomenesch: Vorstellung der Entwurfsplanung in einer Bürgerversammlung
Vorlage: 346/2010

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgelegte Entwurfsplanung im Rahmen einer Bürgerversammlung vorzustellen und mit den Bürgern abzustimmen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 25 Abschlussbericht zum Stand der städtebaulichen Planungen und Tätigkeitsbericht der Bauordnung
Vorlage: 357/2010

Auf Nachfrage von Herrn Stallmeyer teilt Herr Backes mit, dass der für die heutige Sitzung vorgesehene Bericht über die Nachuntersuchung der Reiningstraße in der nächsten Sitzung gegeben werde. Im Übrigen nimmt der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

TOP 26 Realisierungsstand der Maßnahmen zum IV. Quartal 2010
Vorlage: 012/2011

Der Ausschuss nimmt den Bericht ohne Wortmeldung zur Kenntnis.

TOP 27 Anfragen

Unter Bezug auf den Bericht der Verwaltung zu einem geplanten Quarzsandtagebau in Stevede fragt Herr Korth nach der geplanten Realisierung. Es handele sich um einen großen

Eingriff in die Landschaft. Darüber hinaus seien fünf Vollerwerbsbetriebe betroffen. Er kündigt bereits jetzt einen erheblichen Widerstand der Landwirte an.

Herr Backes berichtet, dass das Vorhaben ein aufwändiges bergrechtliches Planfeststellungsverfahren erforderlich mache. Es handele sich um ein bedeutsames, qualitativ hochwertiges Sandvorkommen, betroffen sei der Natur- und Landschaftsschutz. Der Landschaftsbeirat habe bereits Stellungnahmen, als nächster Schritt sei der Untersuchungsrahmen für die Umweltverträglichkeitsprüfung festzulegen.

Frau Ahrendt-Prinz fragt, wann, wie und wo man sich über Einzelheiten informieren könne.

Hierzu teilt Herr Backes mit, dass im Rahmen der UVP keine Bürgerbeteiligung vorgesehen sei. In diesem Verfahren erfolge eine umfangreiche Behörden- und Verbändebeteiligung. Die Beteiligung der Bürger sei erst im Planfeststellungsverfahren vorgeschrieben. Die Diskussion im Ausschuss erfolge aber im Rahmen Beteiligung zur Fortschreibung des Regionalplanes Münsterland.

Norbert Frieling
Vorsitzender

Eike Schwering
Schriftführerin